



Dr. Loew

Soziale Dienstleistungen GmbH & Co. KG

Eine gute Perspektive

Dr. Loew

Soziale Dienstleistungen GmbH & Co. KG

Eine gute Perspektive



Haus Rabenstein

Waldesruh 22 u. 24 | 94227 Zwiesel

Tel.: 09922/2236 | Fax: 09922/6671

e-mail: Haus-Rabenstein@loew.de



Haus Rabenstein

Wohnen, Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit geistiger Behinderung

Der inmitten des Naturparks Bayerischer Wald gelegene Heimbereich besitzt hohen Freizeit- und Erholungswert. Spazier-, Rad-, Kneipp- und Wanderwege, ein Erlebnisschwimmbad, Wintersport- und Spielmöglichkeiten sowie Museen unterstreichen dies.

Im Vordergrund der Hauskonzeption stehen Maßnahmen zur Teilhabe am öffentlichen Leben, zur Wiedereingliederung in die Gesellschaft und zur individuellen Förderung der Betreuten.



Firmensitz:
Dr. Loew Soziale Dienstleistungen GmbH & Co. KG
Gewerbering Süd 12 | 92533 Wernberg-Köblitz
Tel.: 09604/915-220 | Fax: 09604/915-222
e-mail: loew@loew.de | www.dr.loew.de



Mitglied im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Haus Rabenstein

Wohnen, Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit geistiger Behinderung

1.19

Haus Rabenstein:

Gruppe 2: 7 Plätze

Gruppe 3: 8 Plätze Gruppe 4: 9 Plätze

Kleinheim Zwiesel: 16 Plätze (davon 1 Apartment)

in 2 Gruppen (ca. 5 km vom Haupthaus Rabenstein entfernt, das relativ zentral, jedoch in ruhiger Randlage zum Stadtgebiet liegt)

Erweiterte TSM Zwiesel: 40 Plätze (zentral in Zwiesel)



Personenkreis

Aufgenommen werden mobile, erwachsene Frauen und Männer mit leichter bis schwerer geistiger Behinderung oder Intelligenzminderung, zum Teil mit Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Erkrankungen.

Mitarbeiter/Dienstleistungen:

Multidisziplinäre Teams sichern die Betreuung rund um die Uhr. Die pädagogische Leitung erfolgt durch einen Fachdienst. Tag und Nacht steht eine zusätzliche Rufbereitschaft zur Verfügung. Die ärztliche Versorgung erfolgt durch regional niedergelassene Haus- und Fachärzte. Zur Krisenintervention besteht eine enge Zusammenarbeit mit der psychiatrischen Institutsambulanz des Bezirksklinikums Mainkofen.

Freizeit:

Die großen Gärten mit Sport- und Spielmöglichkeiten, Obstbäumen, Terrasse, Balkon, Grill und offenem Kamin sind frei nutzbar. Externe Angebote werden im regionalen Bereich oder über Ferienmaßnahmen begleitet. Kleinbusse sorgen dabei für die optimale Mobilität der Betreuten. Zudem besteht die Möglichkeit zu regelmäßiger gruppen- und hausübergreifender Betätigung auf den Gebieten Sport, Kreatives und Kultur. In Kooperation mit nahegelegenen Heimbereichen finden Fortbildungsangebote für die Betreuten statt. Auch die Zusammenarbeit mit dem Dorfverein Rabenstein ermöglicht Begegnungsmomente mit integrativem Charakter.

Pädagogik und Therapie:

Nach individueller Betreuungsplanung erfolgt eine gezielte Förderung durch Maßnahmen zur selbständigen Lebensführung, zur Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung, Selbstbestimmung und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Integration in ein normales Leben in der Gesellschaft.

Turnusgemäß finden Bewohnerbesprechungen statt, um sich im Besonderen zu Perspektiven im individuellen pädagogischen Konzept, welches auf der Abstimmung von Hilfebedarfs- und Intensivplanung basiert, auszutauschen und abzustimmen. Die Kooperation mit den gesetzlichen Betreuern, Familienangehörigen sowie Bezugspersonen hat dabei einen hohen Stellenwert.

TSM (Arbeit und Beschäftigung):

Für alle Betreuten finden wochentags hausinterne sowie externe tagesstrukturierende Maßnahmen statt. Folgende Angebote können genutzt werden: Hauswirtschaft, Holzbearbeitung, Gartenarbeit, Integrationsprojekte, Verkehrssicherheitstraining, Produktion von Industrieaufträgen (einfache Steck-, Montage- und Sortierarbeiten, Abwiegen und Verpacken von Materialien), Erwachsenenbildung (Förderung von Mobilität, Kulturtechniken, Umgang mit PC, Kreativangebot, Näh- und Handarbeitsgruppe). Ziel dabei ist, eine möglichst selbständige Lebensführung der Beschäftigten zu fördern, womit auch die Erschließung der zweiten Lebenswelt ermöglicht wird. Es besteht außerdem die Möglichkeit zur Tätigkeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen in Regen oder zu Helfertätigkeiten auf dem freien Arbeitsmarkt.

Besonderheiten:

vielfältiges Angebot im Bereich TSM, Bezugsbegleitungssystem, Heimbeirat, geringe Gruppenstärken, Kleintierhaltung möglich, aktive Öffentlichkeitsarbeit

Gesetzliche Grundlagen:

Eingliederungshilfe gem. §§ 53/54 SGB XII